N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Straßen
am Mittwoch, den 15.02.2017, um 17:00 Uhr
im Rathaus der Samtgemeinde Bersenbrück, Lindenstraße 2, 49593 Bersenbrück,
Hermann-Rothert-Saal, Ebene 7,
(SGPBS/013/2017)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Frerker, Markus

Mitglieder

Giese, Ramona
Kock, Richard i.V. für Waldhaus, Reinhold
Lange, Michael
Meyer zu Drehle, Axel
Möller, Heinrich
Steinkamp, Gerd
Strehl, Michael
Thumann, Georg
Voskamp, Günther bis 18:25 Uhr, TOP A7)
Wilke, Reinhard i.V. für Hettwer, Andreas (bis 18:35 Uhr, TOP A8)

von der Verwaltung

Baier, Horst Dr. (bis ca. 18:40 Uhr)
Güttler, Andreas
Brockmann, Jürgen
Heidemann, Reinhold

Protokollführer/in
Wagner, Norbert

Vor der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Straßen wurde eine Besichtigung der Grundschule Eggermühlen durchgeführt. Hier wurde um 15:30 Uhr eine ausführliche Erläuterung durch die Schulleitung vorgenommen und auf die teilweisen Missstände bezüglich des Platzbedarfes hingewiesen.

Im Anschluss gegen 16:00 Uhr fand eine Besichtigung des Hallenbades in Ankum statt. Es wurden ausführliche Erläuterungen durch Herrn Ing. Brockmann gegeben. Die dringende Notwendigkeit des Handelns wurde von allen Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Ein weiteres Beispiel war das Panoramabad Kamp-Lintfort, welches in 2012 errichtet wurde. Hier betragen die Baukosten 8,5 Mio. Euro. Auch hier waren neben dem 25 m Becken mit einer Breite von 12,50 m auch ein 1 m bzw. 3 m Sprungbrett gebaut sowie ein Kurs- und Lernschwimmbecken von 100 m². Da auch bei diesem Bad in Kamp-Lintfort mehrere Schwimmbecken gebaut wurden, ist hier eine Vergleichbarkeit nicht gegeben.

Abschließend wurde der Neubau eines Bades in Friesoythe in Augenschein genommen. Hier war unter anderem zusätzlich eine Sauna mit errichtet worden. Diese Möglichkeit der Sauna und des zusätzlichen Außenbeckens ist für Ankum ebenfalls nicht notwendig. In Friesoythe waren Gesamtkosten von rund 7,5 Mio. Euro Festpreis kalkuliert und ausgeführt. Die Präsentation wurde bereits mit der Einladung im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Die Erkenntnisse aus den vorgenannten Beispielen waren:

- Neubau ist unumgänglich
- Schwimmen gehört zum Schulsport
- Andere Bäder sind voll bzw. nicht in kurzer Zeit erreichbar
- Heutiger Standard einer Beckenlänge von 25 m sollte realisiert werden (4 bis 5 Bahnen)
- Ermöglicht 2 Kurse parallel (mehr Einnahmen)
- Kein Sprungturm, daher nur Wassertiefe von 2,60 m
- Halber Hubboden reicht für Schwimmlerngruppen
- Kein Kinderbecken
- Keine Gastronomie, lediglich kleiner Aufenthaltsbereich
- Kosten dürften bei 5 bis 6 Mio. Euro liegen

Finanzierung:

- Durch energetische Einsparungen bei Wärme und Strom sowie zusätzlichen Besuchern/Kursen können die Betriebskosten stabil bleiben, Querverbund mit Hase-Energie-Gewinnen schwierig
- Zusätzlicher Zinsaufwand bei 5 Mio. Euro liegt bei 2 % Zins über 30 Jahre bei jährlich 100.000,00 € 3 % Tilgung sind weitere 150.000,00 €
- Eine mögliche Finanzierung entspricht in etwa einen Punkt der Samtgemeindeumlage.

Da die Samtgemeinde Bersenbrück seit längerer Zeit plant, das Hallenbad in Ankum zu sanieren, wurden im Haushaltsjahr 2016 Bundesmittel für die Sportstättenförderung beantragt. Aufgrund der vielfachen Überzeichnung der zur Verfügung stehenden Fördermittel ist die Aufnahme in das Programm nicht erfolgt. Zurzeit ist nicht abzusehen, ob sich dieser Umstand in den nächsten Jahren verbessern wird, da im gesamten Bundesgebiet viele Hallenbäder einen sehr starken Sanierungsbedarf haben. Für die Aufnahme in die Förderung wurden Mittel in Höhe von ca. 2 Mio. Euro eingestellt. Für die Sanierung der Turnhalle wurden die Sanierungskosten mit ca. 950.000,00 € geschätzt.

Nach Einschätzung der Verwaltung ist eine Sanierung des bestehenden Gebäudes nicht mehr wirtschaftlich durchführbar, wie bereits in dem vorstehenden Bericht ausführlich erläutert. Da ein Angebot für das Schulschwimmen in der Samtgemeinde Bersenbrück erforderlich ist, muss nach Lösungen für den Erhalt des Hallenbades gesucht werden. Die verbleibende Restbetriebsdauer wird aufgrund der schlechten Gebäudesubstanz und der abgängigen Technik als sehr gering eingeschätzt. Insbesondere soll die Verbesserung der Ausnutzbarkeit durch eine 25 m Schwimmbahn vorgesehen werden.

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Straßen fasst somit einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein erfahrenes Planungsbüro mit einem Konzept für einen Ersatzneubau zu beauftragen. Die erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung werden in 2017 bereitgestellt. Auf Basis eines mit der Politik gestimmten Konzeptes ist eine Kostenschätzung einzuholen und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorzulegen.

4. Baumaßnahmen an Gebäuden der Samtgemeinde Bersenbrück 2017 **Vorlage: 933/2017**

Für die Haushaltsplanung 2017 sind seitens des Gebäudemanagements Mittelanmeldungen für Investitionsmaßnahmen und Unterhaltungen an den samtgemeindeeigenen Gebäuden gemeldet worden. Diese Meldungen liegen allen Ausschussmitgliedern vor und werden zum Teil durch Herrn Brockmann erläutert. Die Aufstellung für Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen sind diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Nach kurzer Diskussion im Ausschuss wurden diese Ansätze in der vorliegenden Form einstimmig zur Kenntnis genommen.

Ausschussvorsitzender Frerker bedankt sich bei der Verwaltung für die sehr gute und umfangreiche Arbeit die insbesondere für die Erstellung des Haushaltes und durch die vielen Baumaßnahmen notwendig geworden ist.

5. Sanierung der Grundschule Bersenbrück **hier: Installation von Lüftungsanlagen gefördert durch die Fördermaßnahme "Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen"** **Vorlage: 916/2017**

Auch zu diesem TOP gibt es eine ausführliche Information durch Herrn Brockmann. Herr Brockmann führt aus, dass der beim Projektträger Jülich (PTJ) gestellte Antrag für die Teilnährüstung mechanischer Be- und Entlüftung der Klassenzimmer der Grundschule Bersenbrück vom 17.03.2016 zurückgezogen werden soll. Unter Berücksichtigung der in der Ausführungsplanung ermittelten Kosten soll für die nächste Förderperiode ein neuer Antrag gestellt werden. Nach Eingang des Zuwendungsbescheides ist in einer der nächsten Ausschusssitzungen für Planen, Bauen und Straßen der Samtgemeinde Bersenbrück über die weitere Vorgehensweise erneut zu beraten. Mit Datum vom

04.05.2016 wurde der Samtgemeinde Bersenbrück vom Projektträger Jülich mitgeteilt, dass diverse aufgelistete Kosten, wie z. B. Trockenbauarbeiten und Elektroanschlüsse nicht zuwendungsfähig sind. Diese wurden nicht im Zuwendungsbescheid berücksichtigt. Förderfähig sind laut Gesamtfinanzierungsplan 134.130,00 € Bundesmittel wurden in Höhe von 46.945,00 € bewilligt. Das entspricht einer Förderquote in Höhe von 35 % von den förderfähigen Gesamtkosten.

Während der Ausführungsplanung wurde festgestellt, dass die vorhandenen Deckenstrukturen die Lüftungsgeräte nicht abfangen können. Hier sind umfangreiche statische Ergänzungen zu realisieren. Des Weiteren sind vorhandene Regenwasserleitungen auf AZ-Basis zu erneuern. Dieses kann nur unter erhöhten Sicherheitsvorkehrungen realisiert werden. Zusätzlich ist im Bereich des Klassenraumes zur Overbergstraße eine Be- und Entlüftung über die Fensteranlage nicht möglich. Hier ist ein Deckendurchbruch zu schaffen. Die Gesamtkosten nach Vorlage der Ausführungsplanung belaufen sich auf ca. 290.000,00 €. Nach Rücksprache mit dem PTJ ist eine Erhöhung der Fördermittel nicht möglich. Sollten zusätzliche Mittel notwendig werden, müsste der alte Antrag zurückgezogen und ein neuer für die nächste Förderperiode eingereicht werden. Eine Garantie, dass die zusätzlichen Kosten dann förderwirksam sind, kann im Vorfeld allerdings nicht gegeben werden. Hier findet eine Einzelprüfung statt. Dieses wird letztendlich über die Höhe der förderfähigen Gesamtausgaben entscheiden.

Aus diesem Grunde wird vorgeschlagen, den vorhandenen Antrag zurückzuziehen und über den mit in der Ausführungsplanung festgestellten Mehrkosten einen neuen Antrag einzureichen. Sollte es keine signifikante Erhöhung der Zuwendungen geben, sollte grundsätzlich über die Durchführung der Maßnahme beraten werden. Nach jetzigem Kenntnisstand ist eine Reduzierung der Kosten unwahrscheinlich. Eine zentrale Lüftungsanlage wird als Alternative noch eine höhere Investition bedeuten.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Der beim Projektträger Jülich gestellte Antrag für die Teilnacrüstung mechanischer Be- und Entlüftung der Klassenzimmer in der Grundschule Bersenbrück vom 17.03.2016 wird zurückgezogen. Unter Berücksichtigung der in der Ausführungsplanung ermittelten Kosten soll für die nächste Förderperiode ein neuer Antrag gestellt werden. Nach Eingang des Zuwendungsbescheides ist in einer der nächsten Ausschusssitzungen für Planen, Bauen und Straßen der Samtgemeinde Bersenbrück über die weitere Vorgehensweise erneut zu beraten.

6. Erweiterung Grundschule Gehrde - Bauzeitenübersicht **Vorlage: 931/2017**

In der Arbeitskreissitzung wurden die Planungen so weit vorangetrieben, dass im Wesentlichen die Brandschutzbelange sowie das Raumprogramm mit der Schule abgestimmt wurden. Zurzeit finden die Abstimmungen mit dem Landkreis Osnabrück, der Ev. Kirchengemeinde, dem Kindergarten und der Gemeinde Gehrde statt. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse ist auch während der Bauzeit ein erhöhter Abstimmungsbedarf notwendig. Anschließend soll hier in den nächsten Planungsrunden eine allseits akzeptierte Lösungsvariante erarbeitet werden. Zurzeit zeigt sich, dass

innerhalb der vorhandenen Bauwerkssubstanz eine Verbesserung der Brandabschnitte und andere bauliche Maßnahmen, wie die Installation von Sonnenschutzanlagen und EDV-Ausstattungen notwendig sind. Um hier eine zielgerichtete Kostensicherheit zu erlangen, wird empfohlen, die Planungsphase um mindestens 6 Wochen zu verlängern. Eine detaillierte Kostenaufstellung bezüglich der Neubaukosten und Umbaukosten kann frühestens zur Ausschusssitzung für Planen, Bauen und Straßen am 04.04.2017 vorgestellt werden. Erst nach der Freigabe durch den Samtgemeinderat kann dann die endgültige Genehmigungsplanung frühestens zum Juni 2017 beim Landkreis Osnabrück eingereicht werden. Erfahrungsgemäß wird die Genehmigungsphase mindestens 6-8 Wochen dauern, so dass erst nach den Sommerferien 2017 mit der Ausführungsplanung gestartet werden kann. Der Baubeginn zum Herbst 2017 ist aufgrund dieser Sachlage nicht mehr empfehlenswert. Des Weiteren wird die mit Schwierigkeiten verbundene Winterbaustelle vermieden. Auch ist zu erwarten, dass bei einer Verschiebung der Ausschreibung von Herbst 2017 in den Januar 2018 mit erheblich mehr abgegebenen Angeboten zu rechnen ist.

Ein weiterer Vorteil ist die Verlagerung des Baubeginns in die Osterferien 2018. Dann würde der komplette Rohbau im Frühjahr 2018 bzw. Sommer 2018 errichtet werden können. Somit wäre zur Schlechtwetterperiode zum Ende des Jahres die Gebäudehülle sicher fertiggestellt. Die Ausbaugewerke können somit im Winter und Frühjahr 2018/2019 witterungsunabhängig fertiggestellt werden.

Ein weiterer Vorteil ist, dass die ehemalige Sporthalle als Raum für die Betreuung noch bis zum Frühjahr genutzt werden kann.

Nach Absprache mit der Grundschule Gehrde steht aus deren Sicht diesem Zeitplan nichts im Wege. Sie würden diese Tatsache sogar sehr positiv bewerten. Aufgrund dieses Sachverhaltes, wird empfohlen, den Baubeginn für die Erweiterung der Grundschule Gehrde von den Herbstferien 2017 in die Osterferien 2018 zu verschieben.

Der nachfolgende Beschlussvorschlag wird einstimmig gefasst:

Dem in der Ausschusssitzung für Planen, Bauen und Straßen vorgestellte Bauzeitenplan wird zugestimmt. Folgende Meilensteine sind einzuhalten:

- Vorstellung der Entwurfsplanung und Kostenberechnung in der Ausschusssitzung für Planen, Bauen und Straßen am 04.04.2017
- Einreichen der Bauantragsunterlagen: 05.06.2017
- Übersendung der Ausschreibungsunterlagen: 08.01.2018
- Beginn der Bauarbeiten: Osterferien 2018 (19.03.-03.04.2018)
- Fertigstellung der Baumaßnahme: März 2019

7. Bericht der Verwaltung

a) Landschaftsrahmenplan

Fachdienstleiter Heidemann erläutert, dass der Landkreis Osnabrück zurzeit einen Landschaftsrahmenplan neu aufstellt. Dieses Verfahren wird sich über einen Zeitraum von mindestens 2 Jahren erstrecken. Alle Kommunen wurden diesbezüglich informiert und werden auch weiter im Verfahren beteiligt.

b) Bau einer Bühne im Rahmen der Baumaßnahme „Erweiterung der Grundschule Kettenkamp“

Seitens der Verwaltung wird ausgeführt, dass der Wunsch der Grundschule Kettenkamp geäußert worden sei, eine Bühne nebst Beschallung im Rahmen der gesamten Ausbaumaßnahmen mit fertigstellen zu lassen. Es wurde seinerzeit mit der Schule vereinbart, dass die Bühne gebaut wird, wenn die Gesamtkosten nicht überschritten werden. Da nunmehr abzusehen ist, dass der Kostenrahmen eingehalten wird, kann der Auftrag für die Bühne erteilt werden.

c) Sachstand über das Bauvorhaben der Sporthalle in Ankum durch den SV Quitt Ankum

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier erläutert, dass zwischenzeitlich Gespräche mit dem Sportverein SV Quitt und einem Generalunternehmen stattgefunden haben, in dem die Baumaßnahme weitestgehend erörtert wurde. Aus steuerrechtlichen Gründen sei zwischenzeitlich von der Samtgemeinde Bersenbrück noch ein Steuerberater eingeschaltet worden, damit es bezüglich Vorsteuerabzugsberechtigung und sonstiger steuerlicher Aspekte keine Probleme geben könne. Ansonsten sei das Bauvorhaben abgestimmt und könne in der vorliegenden Form ausgeführt werden.

Konkrete Details bezüglich der Ausführung und einer evtl. Eigentumsübertragung bzw. Anmietung des Objektes müssten noch abschließend geklärt werden.

8. Anträge und Anfragen

a) Ratsmitglied Lange fragt an, ob die zwei Bäume, die im Bereich der Kompostierfläche Hinkamp von ihm neu gepflanzt werden müssen. Herr Heidemann erläutert, dass er sich mit Herrn Hinkamp in Verbindung setzen werde und diese Angelegenheit klären werde.

b) Konzept für Grundschule Eggermühlen

Ausschussvorsitzender Frerker nimmt Bezug auf die vor der Sitzung stattgefundene Ortsbesichtigung in Eggermühlen und beantragt, dass ein Konzept für die Grundschule Eggermühlen bis zum Herbst 2017 erstellt werden möge, um den konkreten Platz- und Raumbedarf zu klären und Vorschläge für die Umsetzung zu erarbeiten. Dieses Ansinnen wurde von allen Ratsmitgliedern gut geheißen. Ausschussmitglied Möller unterstützt ausdrücklich diese Maßnahme. Ausschussmitglied Axel Meyer zu Drehle bittet darum, dass evtl. vorab seitens der Verwaltung ein Entwurf bzw. ein Konzept erstellt werde, bevor hier große Kosten für Gutachter ausgegeben werden. die Verwaltung wird entsprechend beauftragt.

c) Abfallentsorgung über die AWIGO

Auf Anfrage des Ratsmitglieds Meyer zu Drehle wird ausgeführt, dass die Entsorgungskosten bei der AWIGO für Grünabfälle seitens der Gemeinden erhöht worden sind. Dieses hängt damit zusammen, dass in der Vergangenheit außerhalb der regulären Öffnungszeiten unter anderem Grünabfälle entsorgt wurden, die stark verunreinigt waren. Deshalb wurde der Zugang zu den Grünabfallsammelplätzen außerhalb der Öffnungszeiten aufgekündigt. Die Samtgemeinde Bersenbrück liefert ihren Grünabfall in Ankum an, so dass nur die Erhöhung der Preise relevant ist.

d) Anfrage bezüglich Stromtrasse

Ausschussmitglied Thumann fragt nach dem Sachstand der Stromtrassenführung. Herr Heidemann führt hierzu aus, dass es derzeit keinen aktuellen neuen Sachstand gibt. Die ArL Oldenburg prüft derzeit drei Trassen mit entsprechenden Alternativen. Diese würden dann nach abschließender Entscheidung in einem zweiten Schritt in das Planfeststellungsverfahren gehen und dann auch für alle Mitgliedsgemeinden bzw. Betroffenen Möglichkeiten bieten, hierzu erneut Stellung zu nehmen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Ausschussvorsitzender Markus Frerker, insbesondere bei den Bürgern und der Presse für das Erscheinen, und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:35 Uhr.

.....
 Dr. Baier
 (Samtgemeindebürgermeister)

.....
 Heidemann
 (Fachdienstleiter III)

.....
 Frerker
 (Ausschussvorsitzender)

.....
 Wagner
 (Protokollführer)